

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Liefer-
lohn 1.20 M., im Bezirks-
und 10 Km.-Bekehr
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Beilagen.
Blaubertelbchen,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Nr. 88

Samstag, den 15. April

1911

Die nächste Ausgabe des Blattes
erfolgt am Dienstag nachmittag.

A. Oberamt Nagold. Bekanntmachung.

Am Samstag, den 22. April d. J., Vormitt.
9 Uhr findet auf dem hiesigen Rathaus die ordentliche
Amtsversammlung

statt.
Nach der neuen Reihenfolge sind stimmberechtigt die
Gemeinden:

Nagold mit 7 Stimmen, Altensteig-Stadt mit 4 Stimmen,
Wildberg mit 2 Stimmen, Bernsdorf, Böfingen, Ebershardt,
Eghausen, Effringen, Egenhausen, Emmingen, Finsbronn,
Gültlingen, Hötterbach, Mindersbach, Rohrdorf, Schietingen,
Simmersfeld, Sulz, Untertalheim und Walddorf mit je
1 Stimme.

Die nach der Reihenfolge von der Stimmberechtigung
ausgeschlossenen Mitglieder der Amtsversammlung sowie die
ordentlichen, nicht aus der Mitte der Amtsversammlung ge-
wählten, Mitglieder des Bezirksrats sind befugt, an den
Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Tagesordnung:

1. Wahlen.
2. Neuwahl und Belohnung des Gegenrechners der Ober-
amtskassette;
Kenntnisnahme von der Neuregelung der Kanzelkosten-
entschädigung des Oberamtskassiers und dem Miet-
vertrag der Sparkasse.
3. Dienst- und Einkommensverhältnisse der Korporations-
straßenwärter, Aufbesserung.
4. Erhöhung der Verpflegungssätze des Bezirkskrank-
enhauses.
5. Wanderarbeitsstätte, Mittellungen.
6. Amtsvergleichungskosten.
7. Voranschlag der Amtskörperschaft für 1911.
8. Abhör der amtshörerschaftlichen Rechnungen für 1908
bzw. 1909.
Nagold, den 12. April 1911.

Oberamtmann Kommerell.

Bekanntmachung,

betreffend die Maul- und Klauenseuche.

Nach Ablauf der geschlossenen Zeit werden im Bezirk
öffentliche Hochzeiten in größerer Zahl stattfinden, insbeson-
dere sind solche für Ostermontag in einer Anzahl von Ge-
meinden vorgesehen.

Es ergeht nun an die Einwohner der verzeachten Ge-
meinden Gültlingen und Schönbrown, besonders
diejenigen, deren Ställe verzeacht sind, die dringende Auf-
forderung, sich von den Hochzeiten fernzuhalten, um nicht
die Verbreitung der Seuche, die gerade sehr häufig durch
den Personenverkehr geschieht, ihrerseits zu fördern und
andere Landwirte dadurch in Schaden zu bringen.

Da sodann am Ostermontag auch in Gültlingen eine
Hochzeit stattfinden wird, ist darauf hinzuweisen, daß über
die Gehöfte aller derjenigen Personen, welche von
außen an der Hochzeit teilnehmen, wegen
dringenden Seuchverdachts auf 14 Tage die
Stallsperre verhängt werden muß, auch unter Um-

Das Osterei.

Wie das Maierreis das Pfingstabzeichen und der
Lannbaum das weihnachtliche Wahrzeichen, so ist das Ei
das alte Abzeichen des Osterfestes. Und dies Abzeichen kehrt
in mannigfachen Bräuchen und Sitten in allen germanischen
und romanischen Ländern wieder, ja selbst der Russe begleitet
seinen Ostergruß „Christ ist erstanden!“ mit der Gabe eines
Eies und erwartet mit der Antwort „Es ist in Wahrheit
auferstanden!“ die gleiche Gegengabe. So unbarmherzig
auch unsere nivellierende moderne Zeit unter den alten Fest-
bräuchen aufgeräumt hat, das Osterei hat sich doch erhalten
und wir wissen jetzt auch, woher sich die zähe Beharrungs-
kraft gerade dieses Symbols schreibt. Als eine uralte
traumhafte Erinnerung aus den Tagen ihrer Kindheit ist es
der Menschheit im Gedächtnis und, kaum seiner Bedeutung
noch bewußt, hält sie es doch als ein Vätererbe fest.

Denn das Osterei entstammt keineswegs der christlichen
Legende und ihrem Anschauungskreis. Folgen wir seinen
Spuren, so finden wir es bereits in der ältesten aller Kul-
turen, in der ägyptischen. In der ägyptischen Theologie
galt das Ei als das sakramentale Symbol der Erneuerung
der Menschheit nach der Sündflut. Von den Ägyptern

ständen die betreffenden Personen sich der Desinfektion
unterziehen müssen.

Die Ortsbehörden der in Betracht kommenden, insbe-
sondere der Gültlingen benachbarten Gemeinden wollen die
Einwohner auf diese Anordnung hinweisen.

Nagold, den 13. April 1911. Mayer, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

1911 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. Kontrollplatz Simmersfeld am 19. April
8 Uhr vormittags im Rathausaal für die Gemein-
den: Beuren, Engtal, Etmannsweiler, Finsbronn,
Simmersfeld.
2. Kontrollplatz Altensteig am 19. April 12 1/2
Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim
Stadgarten für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Alten-
steig-Dorf, Bernsdorf.
3. Kontrollplatz Altensteig am 19. April 2 1/2 Uhr
nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadgarten
für die Gemeinden: Ebershardt, Egenhausen, Garmeier,
Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
4. Kontrollplatz Hötterbach am 20. April 10 Uhr
vormittags bei der Kirche für die Gemeinden: Behlingen,
Böfingen, Hötterbach, Oberschwandorf, Obertalheim,
Schietingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
5. Kontrollplatz Nagold am 20. April 2 Uhr
nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden:
Felshausen, Nagold.
6. Kontrollplatz Nagold am 20. April 3 1/2 Uhr
nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden:
Eghausen, Emmingen, Mindersbach, Pirndorf, Rohrdorf.
7. Kontrollplatz Wildberg am 21. April 8 1/2 Uhr
vormittags beim Bahnhof für die Gemeinden: Eff-
ringen, Kofelben, Sulz, Wenden, Wildberg.

Die Kontrollpflichtigen der durch die Maul-
und Klauenseuche betroffenen Gemeinden Gült-
lingen und Schönbrown sind von der diesjährigen
Frühjahrskontrollversammlung befreit.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militär-
beamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots,
sowie sämtliche Ersatz-Reservisten (einschließlich der zeitig
als Feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig
oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten
Mannschaften).
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatz-
behörden entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, die als zeitig Halb- und
Ganzjubiläen anerkannt sind.
5. Diejenigen Mannschaften, die zu der Uebung
vom 21. April bis 4. Mai 1911 (Truppen-
übungsplatz Münsingen) beordert sind, haben
zu der Kontrollversammlung am 21. April
nicht zu erscheinen.
6. Diejenigen Mannschaften der Jahreshälfte 1899, die in
der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende
Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer
Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den
Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots

haben vielleicht die Hebräer die Heiligkeit des Eies über-
nommen. Bei ihnen finden wir es mit der Feier des Passah-
festes verbunden, bei der es angeblich den mythischen Vogel
Jiz versinnbildlichen soll; jedenfalls pflegen auch heute noch
auf dem jüdischen Passahfest einige harte Eier nicht zu
fehlen. Bei den Persern begleitet es als allgemein übliches
Geschenk das Neujahrsfest; da aber das persische Neujahrsfest
um die Zeit der Frühlingsgleiche fällt, so spielt das Ei hier
doch eine ähnliche Rolle, wie bei dem hebräischen Feste.
Wunderbar berührt es, das Ei dann auch bei den Griechen
und Römern als ein heiliges Symbol des Weltalls zu
finden. Bei den Römern wurde es besonders zu Sühnungen
verwandt; bei der Herbstgleiche opferte man 100 Eier, um
sich vor den Stürmen der schlechten Jahreszeit zu schützen;
Juvenal schildert uns eine Alte, wie sie mit zitternder Hand
das Sühnopfer von Eiern und Schwefel darbringt.

So haben, unabhängig von einander, die verschiedensten
Nationen dem Ei das gleiche Gefühl der Verehrung ent-
gegengebracht. Und dies Gefühl hat auch den gleichen Grund.
Es ist, wie der schweizerische Volkschriftsteller Gottlieb
treffend sagt, „eine geheimnisvolle Kapsel, welche ein Wer-
dendes birgt, ein raues Grab, aus welchem, wenn die Schale
bricht, ein neues feineres Leben zu Tage tritt.“ Darum war
es ein besonders anschauliches Symbol des Reimens und

überführt und sind von der Teilnahme an den Früh-
jahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden.
Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen
das Is. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegs-
beordnungen bzw. Bahnnotizen, sowie Führungszeugnisse
sind mit zur Stelle zu bringen.

Süßke, Schirme, Zigarren zc. sind vor Beginn der
Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen
wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen
Militärbeamten der Reserve und Landwehr:
Ueberrock und Mütze.

Calw, den 5. April 1911.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Fortgehendes in
den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei
bekannt zu geben.

Nagold, den 10. April 1911.

Kgl. Oberamt. Kommerell.

Wir wollen leben!

In Ostern!

Wir wollen leben! Das ist der volle Chor, der durch
alles Geschaffene hindurch rauscht. Wir hören ihn aus
dem Brechen der Knospen, aus dem Wachsen und Spritzen
draußen im Frühling. Jedes Blümchen, das seine Farben
zur Sonne kehrt, jeder Käfer im Gras, jeder Vogel im
Baum, sie stimmen ein. Aus dem ängstlichen Nagen der
eben geborenen Geschöpfe und aus dem Todesstöhnen der
Sterbenden rauscht es im großen Chor: Wir wollen leben!

Wir wollen leben! Das ist auch der Menschheit
sehlichster Ruf. Aus dem Munde der Kleinen, die
sich fröhlich und vertrauensvoll um des Vaters Tisch setzen,
hören wir ihn. Wenn die Jugend ihre Kräfte sich regen
süß, so strömt es zum Herzen, heißer Lebensdrang: wir
wollen leben! Da steht der Mann, das Weib im Zenith
des Lebens, die tägliche Arbeit nimmt alle Gedanken in
Anspruch, hastig, ohne Raft und Ruhe wird geschafft, er-
morden. Man wird dabei müde und matt, die Kräfte er-
lahmen, bis die geängsteten Seelen aufschreien: Wir wollen
leben: leben im Licht, leben in wahrer, tiefer, das Herz er-
quickender Freude! Ober es öffnen sich Gräber am Lebens-
weg. Das Liebste sinkt hinein in die kühle Erde, Hände,
die sich fest gefaßt hatten, müssen sich lösen, Herzen,
die mit einander und für einander schlugen, müssen brechen. Da
tönt aus dem Weh der Trennung und des Sterbens am
vollsten der Sehnachtsruf: Wir wollen leben!

Wer hätte ihn nicht schon gespürt, diesen Zug zum
Leben? Wer hätte ihn nicht schon auf falsche Weise betätigt.
Wer hat noch nicht ein Leben gesucht, in seinem Lebens-
drang, was sich nachher als Tod und Vergänglichkeit er-
wies, ja schlimmer als das?

Dem Sehnen der Menschheit: wir wollen leben — tönt
zu Ostern verheißungsvoll das große Erlösungswort ent-
gegen: Ihr sollt leben! Ihr sollt leben; ein Leben, das
voll, tief und glücklich ist — ein Leben das in aller kleinen
Sorge des Lebens, das Herz weit und groß erhält — ein

Werdens der jungen Frühlingsnatur; und in diesem Sinne
finden wir es, wie schon bei den Persern und Hebräern,
auch bei unseren germanischen Vorfahren. Sie brachten
ihrer Frühlingsgöttin Ostara nur unblutige Opfer, Fladen,
Kränze und vor allem Eier, die mannigfach gemalt und
gefärbt wurden, am liebsten, scheint es, rot, vielleicht in
Anspielung auf den erstarrenden Sonnenball. Das Christen-
tum kam und sah mißmutig auf die Heidenfeier, die der
Königin Ostara dargebracht wurde. Doch ohnmächtig,
die heidnische Sitte aus dem Herzen des Volkes zu reißen,
gab es ihr eine Deutung in ihrem Sinne. Das Osterei
wurde jetzt, wie z. B. ein Gebet aus dem Rituale des
Papstes Paul V. (1608—20) ausdrücklich sagt, das Sinn-
bild der Auferstehung Christi und seine Bedeutung wurde
dadurch erhöht, daß die römische Kirche, ebenso wie die
griechische, den Eiern während der Fastenzeit untersagte.

In einer kirchlichen Anordnung dieses Papstes findet
sich deshalb auch folgender Satz: „O Herr, wir bitten
Dich, segne dies Dein Geschöpf, das Ei, auf daß es zur
heilsamen Nahrung werde für Deine glaubenstreuen Diener,
daß diese es genießen im dankbaren Gedenken der Auf-
erstehung unseres Herrn Jesu Christi!“

(Schluß folgt.)

Leben das unvergänglich ist und niemals stirbt. Dies Leben ist einmal erschienen, es ist über die Menschenwelt dahingegangen, nicht droben auf der Höhe, wo die Großen wohnen, sondern in der Tiefe der Arbeit und in der Welt, wo die Sorgen zu Hause sind. Dies Leben ist einmal durch den Tod hindurchgegangen und ist wieder erstanden. Ja, mehr — dies Leben hat sich auch an andern Menschenkindern bewährt, hat sie getragen, ihr Leben mit Inhalt erfüllt und den Tod ihnen leicht gemacht. Es ist ewiges Leben! — Gebunden ist dieses Leben an einen Lebensträger, der kann es spenden. Darum lautet die Osterantwort auf die Lebenssehnsucht der Menschen:

Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. April 1911.

*** Vom Rathaus.** Ein Gesuch des Schiffschiffs Summ wegen Verfassung eines Zugangs vom Schulhausbauplatz über das städtische Grundstück zu seinem Anwesen wird in Ansehung der Konsequenzen und namentlich der in Aussicht zu nehmenden Beschädigung des Grundstückstrags und der Verübung allerlei Unfugs, durch Abstimmung abgelehnt. — Zu einem Baugesuch von Ziegeleibesitzer Käufer wegen Vergrößerung seiner Kalkofenanlage wird übereinstimmend mit den Einsprachen zweier Nachbarn beschlossen, gegen die Genehmigung nichts zu erinnern, wenn dem Gesuchsteller vom R. Oberamt die Verpflichtung auferlegt wird, daß er bei etwaigem durch Rauch oder Ruß erwachsenden Schaden bezw. Belästigungen die nötig werdenden Änderungen vornimmt oder den vergrößerten Betrieb einstellt; genehmigt in widerrechtlicher Weise wird dem Bierbrauer Burkhardt die Vergrößerung seiner Bierkühle. — Angenommen wird nach rechnerischer und technischer Darlegung der 5 Offerte auf Dampfheizung für den Schulhausbau als billigstes und reelles Angebot dasjenige der Firma E. Möhrli, Zentralheizungs-fabrik in Stuttgart zum Preis von rund 7000 A; bezüglich der Ventilation wird Stadtbaumeister Lang ermächtigt, die entsprechenden ausgeführten Lüftungsanlagen zu beschichtigen, um dann seine Vorschläge zu machen. — Genehmigt wird ein Gesuch der Versicherungsanstalt Württemberg um Abtretung städtischen Grundeigentums wegen Vergrößerung des Luftbads beim Bad Röttenbach und zwar zum Preis von 50 A pr. Am. — Verlesen wird der Kassenbericht der Stadtprokura pro Monat März. — Beschlossen wird die Schadenersatzansprüche einer auf einem Trottoir bei Statti's gestürzten Person abzulehnen und zwar aus den an dieser Stelle in Nr. 52 d. Blts. ausgeführten Gesichtspunkten, nach welchen die Stadt nicht haftpflichtig ist, sondern die Eigentümer der angrenzenden Gebäude. — Mitgeteilt und gutgeheißen werden die Offizierswahlen im Feuerwehrcorps. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

*** Gustav-Adolf-Stiftung.** Im Laufe des Monats Juni wird in Herrenberg die Jahresversammlung des württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung stattfinden. Dabei werden auch die Nachbardörfer durch eine besondere Festgabe ihre Teilnahme an dem Gustav-Adolf-Werk ausdrücken. Zu diesem Behuf wird in den ev. Kirchengemeinden des Bezirkes Nagold am morgigen Ostermontag ein Opfer für die Arbeit unter den Coangelischen in der Diaspora erammelt werden. Wir wünschen der Kollekte ein schönes Ergebnis.

-1. Altensteig, 13. April. Die Handwerkerbank Altensteig e. G. m. u. H. hielt gestern in der Turnhalle ihre ordentliche Generalversammlung ab, die sehr gut besucht war. Die Zahl der Mitglieder beträgt 647. Der Umsatz der Bank betrug im „Soll“ und „Haben“ je rund 11800000 Mark. Der Geschäftsanteil der einzelnen Mitglieder beträgt 500 A und es kamen 5% Dividende zur Verteilung. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Deckung des Verlustes von 45000 A aus dem Schmidschen Konkurs. Nach lebhafter Debatte kam eine Einigung dahin zustande, daß die 9000 A Hilfsfond und der Ueberchuß des Rechnungsjahres 1910 hierzu verwendet werden sollen; der Rest wird dem Reservefond entnommen, so daß sich dieser von 66000 A auf 46000 A ermäßigt. Im Bankpersonal wird kein Wechsel eintreten. Wenn diese Lösung der „Bankfrage“ auch nicht allgemein beifällig ist, so hält man sie doch für den besten Weg, die aufgeregten Gemüter wieder zu beruhigen. Allerdings steht noch ein gerichtliches Verfahren in Aussicht: drei angefehene hiesige Bürger wurden wegen ihres Verhaltens in der Schmidschen Affäre als Mitglieder der Handwerkerbank ausgeschlossen, halten dies jedoch für unstatthaft und haben deshalb gerichtl. Entscheidung beantragt.

-d. Von der Steinach, 13. April. Die von Firma M. Kuh in Untertalheim geplante elektr. Zentrale wird nun von der Firma Karl Dettle-Stuttgart ausgeführt. Die für die Mastenstellung nötigen Verträge sind größtenteils abgeschlossen und die notwendigen Gütererwerbe vollzogen. Die baldige Ausführung der Anlage ist also sichergestellt.

Unterjettingen, 13. April. An das Telephonnetz der hiesigen Fernsprechanstalt wurden neu angeschlossen: Dekonometat Adlung Sindlingen unter Rufnummer 3 und Adlerwirt Brösamle unter Rufnummer 4. Gleichzeitig wurde bei der Postagentur eine Handwerker-Sprechzelle neuester Konstruktion aufgestellt, die seit gestern in Benutzung ist.

Calw, 13. April. Gestern nachmittag ereignete sich hier auf dem Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Oberbahnwärter Fessle geriet unter die Räder eines Zuges und wurden ihm dabei an einer Hand einige Fingerglieder abgeschnitten. Der Verunglückte wurde sofort in das Krankenhaus gebracht.

Reutenburg, 13. April. Der in der vorigen Woche auf Station Höfen so schwer verunglückte Hilfschaffner Schiedel ist am Dienstag im Bezirkskrankenhaus verstorben. Seine Beerdigung fand in seiner Heimatgemeinde Wübbert statt.

Die Ueberreichung der Volkspende an das Königspaar. König Wilhelm und Königin Charlotte haben am Mittwoch mittag im Wilhelmspalast den Zentralkauschuh sowie die Vertreter der vier schwäbischen Kreise empfangen, um das Gesamtergebnis der zur Feier der silbernen Hochzeit veranstalteten allgemeinen Blumentage entgegenzunehmen. Dr. v. Voertendach begleitete die Uebergabe der sich auf 506000 A belaufenden Wohlfahrtspende mit einer Ansprache, in der er ausführte, daß diese Spende der Ausdruck und das Resultat des herzlichsten Anteils sei, den das ganze schwäbische Volk an der silbernen Hochzeit des Königspaares genommen habe. Das hohe Jubelpaar war sichtlich gerührt, und der König sprach in freundlichen und herzlichsten Worten seinen und seiner Gemahlin Dank aus für die mit der großen Organisation verbunden gewesene Mühewaltung und

für das großartige Resultat, mit dem sich jetzt einige Lücken in den Wohltätigkeitsbestrebungen des Landes ausfüllen und so mancher Schmerz lindern, so manche Thräne trocken ließe, und das eine ebenso dauernde und wertvolle Erinnerung an das Ehejubiläum sein, wie der Dank des Königspaares bis ans Lebensende ein unvergänglicher bleiben würde.

r Leonberg, 13. April. Schultheiß Hartmann von Merklingen hat sich bereit erklärt, die ihm von der Volkspartei angebotene Kandidatur für die Landtagsersatzwahl anzunehmen. Die Nationalliberale Partei, die einst den Bezirk besessen hat, wird die volksparteiliche Kandidatur unterstützen.

Ausland.

r Reims, 13. April. Die Lage wird immer bedrohlicher. Das ganze sechste Kavallerieregiment in St. Rene-houd ist nach Epernay beordert worden. Ebenso sind vier Schwadronen von hier in das Weinbauggebiet abgegangen. In Damery sind die Keller der Weinhändler völlig ver-wüstet worden.

r Reims, 14. April. Ein anderer Führer der Winzer-bewegung, Albert Looal ist heute vormittag festgenommen worden. Insgesamt sind bis mittags 34 Personen ver-haftet worden. Sie werden der Sabotage in Verbindung mit Plünderung beschuldigt.

r Epernay, 14. April. Die Nacht ist in voller Ruhe verlaufen. In Ventenil wurde heute früh der eine Anführer der Bewegung, Dubois, verhaftet.

r Epernay, 14. April. Der zweite der beiden Haupt-anführer des Winzeraufbruchs, Lagache ist in dem Augen-blick, als er vor den Unterpräfektur erschienen um sich als Gefangener zu stellen von Gendarmen ebenfalls verhaftet worden. — Im Laufe des Nachmittags wurden in Ay und Damery noch sieben weitere Verhaftungen vorgenommen.

r Washington, 14. April. Volschaster Dr. Hill in Berlin ist von seinem Posten zurückgetreten.

r Washington, 14. April. Präsident Taft hat das Rücktrittsgesuch Hills angenommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend

vom 17.-22. April.

Dornstetten 17. April Krämermarkt.
Neubulach 17. „ „ „ „
Berech 20. „ „ „ „

Konkurs-Abwendung

durch außergerichtliche Vergleiche und Stundungen etc. Sachverständiger Rat und rasche Hilfe, prompte und ge-wissenhafte Erledigung durch

Alfred F. W. Bauer in Stuttgart,
Senfferstr. 89. Telefon 1773.

Mutmaßliches Wetter am 16. April 1911.

(Nachdr. verb.)

Die Depression beherrscht nunmehr ganz Ost- und Südeuropa und erhält Zugang von Island her. Der Hochdruck steht noch über Großbritannien. Für Sonntag und Montag ist mäßig kühles, zeitweilig bewölkt und unbeständiges Wetter zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt
und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 16

Druck und Verlag der G. M. Jäcker'schen Buchdruckerei (G. M. Jäcker) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bau.

Nagold.

Zur Anfertigung und Lieferung
von **Bade-Einrichtungen, Doppelkesseln**
für Wasch-, Badezwecke und Mehrgereien, **Fournieröfen** liegender und stehender Konstruktion, sowie **Hausbacköfen, Fleischräucherapparaten, Öfen, Kochherden u. Waschkesseln, Wasserleitungsarbeiten, Wasserleitungsartikeln, wie Hähne, Schläuche, Wandbecken** usw. hält sich bestens empfohlen.

Fr. Conzelmann, Kupferschmied,
beim Stadtbahnhof.

Baisingen.

Haben in unsern Stallungen am Ostermontag und Dienstag einen Transport ausnahmsweis schwere, großartige, garantiert gutgewöhnte, großtrachtige

 **Kalbeln,** 

wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladen

Isidor & Max Weinberger.

Nagold.

Wasserglas  **Milchschweine.**

empfehlen billigt **Berg & Schmid.** Gutekunst z. Löwen.

Nagold. Verkaufte Montag, den 17. April

Zuz. Unterzeichneter verkauft eine **Kalbin**  28 Wochen trüchtig. **Eugen Proß im Forst.**

Billige Damen-Konfektion!

Um mit meinem umfangreichen Lager in Konfektion zu räumen, verkaufe ich

Damen- und Kinderjacken, Paletots * Röcke * Kostüme

ferner eine Partie **Damenblusen, Kinderkleidchen und Automüßen**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

und lade zur Besichtigung meines reich sortierten Lagers höflich ein.

Eugen Schiler.

Rotbuchenstammholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 24. April, vorm. 10 Uhr, im "Anker" in Simmersfeld aus sämtlichen Hutsbezirken:

Rotbuchen aus Hagwald Nr. 4 und 8 15 Stück mit Fm: 3 II., 11 III., 2 IV. Klasse.
Reigholz: Buchen Nr. 41 Scheiter, 33 Prügel, 17 Anbruch; Nadelholz 25 Scheiter, 25 Prügel, 267 Anbruch.

Nagold.

Von heute ab denaturierten

Spiritus

in 1 Liter-Flaschen 90° per Flasche 30 S.

Berg & Schmid.

Säger- u. Plazarbeiter-Gesuch.

2 jüngere Säger u. 2 Plazarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Carl Reichert, Sägewerk Nagold.

Nagold.

2 tüchtige, selbständige

Möbelschreiner

können in 8 Tagen eintreten.

Fr. Gabel, Schreinermeister.

Pforzheim.

Ein geordneter

Junge,

der die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet gegen Anfangslohn gute Stelle bei

Wilhelm Pfrommer, Bäckereimeister, Rudolfsstr.

Nagold.

Einen tüchtigen selbständigen

Möbelschreiner

sucht bei guter Bezahlung

Fr. Buz, Schreinermeister, Maierstraße.

Nagold.

2 tüchtige

Möbelschreiner

können sofort eintreten bei

W. Koch, Möbelschreiner.

2 wohlgezogene, kräftige

Jungen

finden gute Lehrstelle bei Obigem.

Ebhausen.

2 tüchtige, selbständige

Möbelschreiner,

sowie ein jüngerer Mann als

Silfsarbeiter

können sofort eintreten bei

Peter Eshlen, mech. Möbelschreiner.

Nagold

Einige

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Lederkohlenfabrik.

Haiterbach.

Vorzügliches

Bock-Bier

verzapfen über die Osterfeiertage

Julius Oesterle 3. Krone

und seine wertvollen Nachskunden.



Nagold.

Schwarzwälder

Zwieback

und

Zwiebackmehl

täglich frisch,

bei

H. Strenger

und seinen bekannten

Niederlagen.

Nagold.

Gesucht wird bis Anfang oder Mitte Mai ein jüngeres, kräftiges

Mädchen

von Frau Kaufmann Schittenhelm.

Sulz M. Nagold.

Der Unterzeichnete verkauft am Ostermontag, 17. April, mittags 1 Uhr ein älteres

Pferd,

gut im Zug, samt Geschirr, sowie einen großen und einen mittleren aufgemachten

Wagen,

einen gutenhaltenen

Mistwägen

und einen gutenhaltenen Fricur.

Adolf Röhle.

Lohnenden

Berdiensft

erh. jedermann d. Verkauf m. nach eig. Verf. präp.

Natur-Fächer-Palmen.

Schönster Zimmerschmuck.

Ca. 30 A Kapital z. Einrichtung eines kl. Lagers erfordert.

Palmenfabrik H. Bachmann,

Altenburg, S.-A. 187, Körnerstr. 4

Anerkannt leistungsfäh. Welthaus.



Patentamtlich geschützt.

Parfianer für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden

1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Verfälscher durch Fleckchen ersichtl.

Alleamtiger Fabrikant.

Fritz Müller jun., Göppingen.

Stüberlagen: Nagold: Mathieu Gatt, Gitterl; Gitterlberg: Theodor Gattl.

Vorläufige Anzeige.

Freunden der Homöopathie und der Naturheilmethode mache ich die Mitteilung, daß ich das Kurhaus in Reubulach wieder erworben habe und werde dasselbe als

Kurhaus und Erholungsheim

für Kurgäste am 1. Mai eröffnen. Bei Bedürfnis kommen sämtliche natürliche Heilfaktoren zur Anwendung. Sprechstunde von 11-12 Uhr, auch Sonntags.

Rudolf Fröhlich,

prakt. Alg. und Naturheilkundiger.

Nagold.

Kleesamen.

Prima steirischen Rotkleeamen, garantiert unvermischte Ware, in Hohenheim untersucht.

Swigen-, Betterles-,

sowie Schwedenkleeamen,

empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Christian Schwarz, Bahnhofstr.

Gewerbebank Nagold,

eing. Gen. m. beschr. Haftpl.

beim alten Kirchturn.

Wirt. Notenbankagentur. Telefon Nr. 28. Volksschul-Konto Nr. 402

Krausfurter Kurse vom 13. April. 1911.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	93.90
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.10
3	Württemberg. Staatsobligationen	84.80
3 1/2%	Württemberg. Staatsobligationen versch. 1915er	91.40/95.20
4	" " " " 1915er	101.80
4	China. Staats-E.-B. Anl. (Tientsin-Pukow) 1918er	101.90
5	Rumän. Rente, amort. u. 1908	100.00
5	Sao-Paulo Staatsanleihe u. 1903	91.10/92.50
3 1/2%	Frankf. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1920er	100.80
4	" " " " 1920er	100.80
3 1/2%	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver.-Pfbd. versch. 1920er	100.50
4	" " " " 1920er	100.50
4	Preuss. Hypoth.-Kst.-Vh.-Pfbd. 1918er	100.50
4	Preuss. Pfandbr.-Bank-Pfbd. 1918er	100.10
3 1/2%	Welsch. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1912er	90.00/90.50
4	" " " " 1912er	99.60
4	" " " " 1918er	100.40
4	Welsch. Westfäl. Bodenkreditbank-Pfbd. 1920er	100.50
4	Schwab. Hypoth.-Vh. Sondershausen Pfbd. 1918er	100.20
4	Wirt. Kredit-Verein Schuldversch. 1917er	101.20
3 1/2%	Wirt. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. händbar	91.50/92.30
4	" " " " 1920er	99.60
4	" " " " 1920er	101.20
4	Österr. Rentendb. Ft. Anl.	171.50
4	Dresdener Bank-Anl.	159.40
4	Wirt. Notenbank-Anl.	117.40
4	Wirt. Vereinsbank-Anl.	149.40
4	Nordb. Lloyd-Anl.	102.40
4	Reichsbankdiskonto	4%

Gewährung von Darlehen, Eröffnung ldr. Rechnungen und provisionsfreier Checkcontis für jedermann.

Bermittlung von Kapitalanlagen und Bauspargeschäften aller Art.

Einlösung von Coupons, ausländischem Geld, verlusten Effekten u. Verlosungskontrolle.

An- und Verkauf von Wechseln, Checks u. auf alle Weise von irgend welcher Bedeutung.

Kostenlose Ausstellung von Sparfestscheinen und Annahme von Geldern bei sofort beginnender, höchstmöglicher Verzinsung.

Bermittlung diebes- und feuersicherer Sparanklagen (Safes) unter Selbstverschluß der Mieter.

Fischhausen.

Eine mit dem dritten Kalb 37 Wochen trächtige

Ruh

hat zu verkaufen



H. Scholder.

Oberschwandorf.



Gutenhaltenen

Halbrenner

hat billig zu verkaufen. Gewicht

12 Kilo. Schon mehrere Preise erworben.

Joh. Gg. Walz.

Nagold.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in:

- Kupferwaren,
- Emailwaren,
- Sußwaren,
- Blechwaren,
- Stahlkochpfannen,
- Flädlespfannen,
- Messingpfannen,
- Kaffeemühlen,
- Bügeleisen,
- Waffeleisen,
- Haushaltungswagen,
- Reibmaschinen,
- Fleischhackmaschinen,
- Waschwindmaschinen,
- Waschzuber,
- Spielgölten,
- Pugeimer usw.

zu äußerst billigen Preisen

Fr. Conzelmann,

Kupferschmied, beim Stadtbahnhof.

Nagold.

Ufer,

zu Kartoffeln, an der Rohrdorfer Steige verkauft

Fr. Hezer, Schreinermeister.

Zwei tüchtige

Möbelschreiner

finden dauernde Beschäftigung

bei Obigem.

Neuenbürg.

Ein geordneter

Knabe,

der die Holzdreherei gründlich zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Albert Weik,

mech. Dreherei.

Bahnstation Galtstein.

Die Unterzeichneten verkaufen am

Ostermontag vormittag

25 Stück sehr schöne

Milchschweine



Marquardt, Sattler,

Marquardt, Baumwart.

Unterjettingen.

2 Kalbinnen



20 u. 30 Wochen trächtig (eine davon gut gemöhnt) hat sofort zu verkaufen

Gottlob Niethammer.

Notfeldeu.

Eine junge, starke

Schaff-Kuh,



34 Wochen trächtig, verkauft

am Ostermontag mittags 1 Uhr

Christian Koch.

Unterjettingen.

Unterzeichnete hält von jetzt ab

1 prämierten

Ziegenbock

zur Nachzucht

und ladet Interessenten zur gefl.

Benützung freundlich ein

Georg Niethammer,

Spermeister.



Reichhaltige Auswahl in vornehmen und chicen
Damenhüten

von einfacher bis reichster Ausführung.

Reizende Kinderhüte, Trauerhüte.

Anfertigung nach Angabe, sowie Um-
 arbeitungen bei billigster Berechnung.

Frida Pfomm, Modes.



:: Schwarzwald-Bezirks-, ::
 Fremden-Verkehrs- und Lokal-
 Verschönerungsverein Nagold.

Die **General-Versammlung**

findet statt am
Sonntag, den 23. April 1911, abends 7 Uhr,
 im Hotel „Post“ hier.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Baranschlag für 1911.
3. Wahlen.
4. Anträge aus der Versammlung.

Anschließend an die Generalversammlung wird Herr Seminar-
 Oberlehrer **Köbele** einen

Vortrag

halten über: „Der Wald und seine Bedeutung für den
 Menschen“.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Den 15. April 1911.

Der Ausschuss.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasth. z. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Helber, Gärtner,
 Sohn des Jakob Helber,
 Gärtner und Baumschulensef.

Marie Denger, Tochter des
 Michael Denger,
 Schmiedemeister.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.
Ostermontag, 17. April

**Bocks-
 Braten**

mit Sauerkraut und Bock-
 würstchen. Wozu höflichst einladet.
Chr. Leitz, z. „Alten Löwen.“

Nagold.

Ueber die Feiertage schenkt
 hochfeines

**Bock-
 Bier**

aus, sowie selbst
 eingebranntes

Flaschenbier

(nach Münchener Art). Ferner em-
 pfehle In helles Brauerei Kar-
 meliter-Bräu Rottenburg in
 1/4, 1/2 und 1/3 Liter.

H. Haug z. Lamm.

Nagold.

Ueber die Osterfeiertage schenkt
 feines

**Doppel-
 Bier**

aus

Günther z. „Linde“.

Wöhlingen.

Ueber die Osterfeiertage
 schenkt hochfeines

**Bock-
 Bier**

aus, wozu freundlich
 einladet

Karl Morlok, z. Lamm.

Nagold.

Anzeige.

Vom nächsten **Mittwoch** den
 19. d. M. an bis **Samstag** den
 6. Mai d. J. kann bei mir

Magsamen
 geölt werden.

Fr. Rentjchler.

Unterjettingen.

Einen 1-jährigen
Farren

(Stumentaler Schlag)

zur Zucht geeignet, hat zu verkaufen
Johann Georg Walker

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasthaus z. „Adler“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Stichel, Silberarbeiter,
 Sohn des † Joh. Georg
 Stichel, Maurer.

Marie Walz, Pflegetochter des
 Joh. Georg Deuble,
 Oipfer.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasth. z. „Hirsch“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

Gottlieb Schöttle, Sohn des † Christian
 Schöttle, Maurermeister,
 Ebhausen.

Christine Neff, Tochter des Matthias Neff,
 Schuhmachermeister,
 Bösingen.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeits-Einladung.

Zur unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Ver-
 wandte, Freunde und Bekannte auf

in den Gasthof z. „Röhle“ hier freundlichst einzuladen.

Georg Haag Förstl. Forstwart
 Sohn des J. Martin Haag
 Unterjettingen.

Rosine Klumpp Tochter des
 Bernhard Klumpp
 Nagold.

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeits Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasth. z. „Hirsch“ in Emmingen freundl. einzuladen.

Joh. Gg. Weitbrecht, Steinbauer und Maurer,
 Sohn des † Mart. Weitbrecht,
 Maurermeister in Emmingen.

Kath. Luise Hartmann, Tochter des † Joh. Hart-
 mann, Fischzüchter und
 Bauer in Pfrondorf.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Emmingen.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder

sind in großer Auswahl eingetroffen
 und empfiehlt solche bei billigst gestellten
 Preisen

Hermann Knodel.



Ausverkauf in Kinderwagen.

Mein gesamt. Lager in Kinderwagen aller
 Art verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen,
 ganz bedeut. unt. Preis, solange Vorrat.

Niemand veräüme diese überaus günstige Ge-
 legenheit.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Osterfest 9 Uhr Predigt und
 Hochamt, 1/2 2 Uhr Andacht u. Beicht.
 Ostermontag (7/8 Uhr in Kohr-
 dorf) 1/2 10 Uhr hier Amt.

**Gottesdienst der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag 16. April 1/2 10 Uhr
 morgens und abends 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evang. Gottesdienst in Nagold:
 Osterfest, 16. April 1/2 10 Uhr
 Predigt, Feier des h. Abendmahls,
 5 Uhr Predigt, Opfer vor- und
 nachmittags für den Gustav-Adolf-
 Verein.

Ostermontag, 17. April 1/2 10
 Uhr Predigt in der Kirche.
 Freitag, 21. April abends 8 Uhr
 Buß- und Bettagsgottesdienst im
 Vereinshaus.

